



Sept. 2004
Nr. 3
18. Jahrgang

Erscheint
4x jährlich

Usem Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick

Zum 200-Jahr-Jubiläum die neue Sporthalle als «s' grosse Gschänk»

Kann ein Dorffest noch schöner, eindrücklicher sein?

(ea) Ich glaube nicht! Die zahlreichen Beizli mit verschiedenen kulinarischen Leckerbissen, der Markt, der Lunapark, das Rossfuhrwerk, die Helikopterrundflüge und die Showeinlagen auf den Festbühnen versetzten Gipf-Oberfrick in beste Festlaune. Unser Dorffest 2004 gehört nun der Vergangenheit an. Bei prächtigem Wetter während den ersten beiden Tagen und bei Regen und Sonne am Sonntag präsentierten sich unser Dorf und unsere Vereine von der besten Seite. Nach getaner Arbeit vor und während des Dorffestes bleiben wohl für alle nur die besten Erinnerungen. Vieles ist vor und auch nach dem Fest geschrieben, fotografiert und publiziert worden. Doch eines darf sicher nochmals erwähnt werden: das Theaterstück der 4. Sek. mit Klassenlehrer Thomas Wohldmann, geschrieben von Kaspar Lüscher. Dieses spezielle Stück fürs grosse Fest war neben der Sporthalle als grosses Geschenk auch eine Bereicherung für alle, die dieses Stück gesehen und miterlebt haben. Nicht zu vergessen ist auch der von Pfarrer Tom Myhre und Gemeindeführer Martin Linzmeier gehaltene oekumenischer Gottesdienst, der auf die Frage «wie gross ist unser Wir» lebendige Eindrücke vermittelte. – Für Nachhaltigkeit sorgen drei wertvolle Werke: erstens das vom Arbeitskreis Dorfgeschichte Frick erschienene Buch «Frick – Gestern und Heute», welches sich eingehend mit der Trennung von Gipf und Oberfrick von der Gemeinde Niederfrick und der

Geschichte befasst. Zweitens die Foto-CD, welche sehr eindrückliche Bilder der Vergangenheit unseres Dorfes präsentiert und drittens die in diesem Jahr erschienene Zweitaufgabe «Gipf-Oberfrick im Wandel der Zeit» von Alfred Schmid. Alle drei Werke können weiterhin auf der Gemeindekanzlei

gekauft werden. Ein weiteres Werk – ein Festfilm – kann in nächster Zeit ebenfalls auf der Gemeindekanzlei erworben werden. Die nun nachfolgenden Bilder sollen Erinnerungen an diese drei unvergesslichen Tage wieder aufleben lassen. Sind wir stolz auf unser Dorf – eben wo's schön ist!





wo's schön ist... wo's schön ist... wo's schön ist... wo's schön ist... wo's schön ist...



wo's schön ist... wo's schön ist... wo's schön ist... wo's schön ist... wo's schön ist...

Schülerschiessen im Rahmen des Dorffestes

(kzb) Um auch einen Beitrag zum Dorffest zu leisten hat sich, der mittlerweile 61-jährige Verein, kurzerhand entschlossen, ein Schülerschiessen zu organisieren. Im Schiessstand an der Kornbergstrasse herrschte am Samstag, 21. August, ab 10 Uhr Hochbetrieb. Über 50 Schüler/innen versuchten sich im 50 Meter Kleinkaliber Sportschiessen. Die Vereinsmitglieder versuchten alles Mögliche, um den erstmals schiessenden Kids zu einem guten Resultat zu verhelfen. Für liegend aufgelegt waren 70, von 100 möglichen Punkten nötig, um das Verbandsschülerschiessen Abzeichen zu erhalten. Die meisten lagen erstmals hinter einem K.-K. Stutzer und doch gab es etliche, die sich mit guten Resultaten auszeichneten. Wer gut liegen konnte, hatte es leichter, wobei der Abzug-Druckpunkt für viele ein Problem darstellte. Der Schuss ging oft zu schnell weg. Neben den Einheimischen kamen auch sieben Schiessende von ausserhalb Gipf-Oberfrick. Einer dieser schoss mit 97 Punkte, frei schiessend, den Vogel ab. Es gab aber auch Einheimische, die Talent zeigten.

Die besten Drei jedes Jahrganges durften am Dorffestsonntag auf der Festbühne ihren Kranz – wie an der Olympiade, Gold, Silber und Bronze – in Empfang nehmen. Viele Zuschauer fanden sich ein. Sie freuten sich ob der tollen Resultate, kurz bevor der zweite grosse Regen kam. Dank vielen Sponsoren, vorab der FF DRUCK, Alba Versicherung, Architekt Guido Schmid und Getränke Zwahlen, Eiken, wird sich das Defizit in Grenzen halten.

Der grosse Erfolg hat den vom Mitgliederschwund plagenden Verein auf die Idee gebracht, dieses Schüler-Schiessen weiterhin im Auge zu behalten und nach Bedarf wieder durchzuführen. Ein Jungschützenkurs fürs nächste Jahr wird auch in Betracht gezogen. Dank der Renovation des Standes ist auch das Drumherum optimal. Der Verein dankt allen Schülern für ihren tollen Wettkampf.



Die Jüngsten am Rangverlesen



Der Sieger des Jahrganges 1993



Bruno Felice beim Betreuen

Rangliste Schülerschiessen 2004

Jahrgang 1989

1. *Dominic Hofstetter*
Rekingen 97 Pt./Kranz
2. *Daniel Probst*
Gipf-Oberfrick 87 Pt./Kranz
3. *Joana Schmid*
Gipf-Oberfrick 84 Pt./Kranz

Jahrgang 1990

1. *Adrian Hirs*
Gipf-Oberfrick 94 Pt./Kranz
2. *Andreas Müller*
Gipf-Oberfrick 90 Pt./Kranz
3. *Luca Meier*
Gipf-Oberfrick 88 Pt./Kranz

Jahrgang 1991

1. *Luc Schwarb*
Gipf-Oberfrick 91 Pt./Kranz
2. *Mathias Bruhin*
Gipf-Oberfrick 86 Pt./Kranz
3. *Luca Schaad*
Gipf-Oberfrick 82 Pt./Kranz

Jahrgang 1992

- 1a. *Sven Hinden*
Gipf-Oberfrick 80 Pt./Kranz
- 1b. *Flavio Duarte*
Gipf-Oberfrick 80 Pt./Kranz
2. *Silvan Keller*
Gipf-Oberfrick 78 Pt./Kranz
3. *Daniel Bold*
Gipf-Oberfrick 75 Pt./Kranz

Jahrgang 1993

1. *Pascal Marty*
Gipf-Oberfrick 85 Pt./Kranz
2. *Xander Reimann*
Gipf-Oberfrick 76 Pt./Kranz
3. *Marvin Gorkiewicz*
Gipf-Oberfrick 72 Pt./Kranz

Jahrgang 1994

1. *Marlen Schmid*
Gipf-Oberfrick 75 Pt./Kranz
2. *Lukas Fischer*
Gipf-Oberfrick 70 Pt./Kranz
3. *Philip Duarte*
Gipf-Oberfrick 69 Pt./Kranz

Jahrgang 1995/96/97

1. *Ramon Schmid*
Gipf-Oberfrick 81 Pt./Kranz
2. *Stefanie Hofstetter*
Rekingen 79 Pt./Kranz
3. *Sarah Vögele*
Hettenschwil 65 Pt./Kranz

Total Teilnehmer 53



Dorffest vom 27.–29. August: Dankeschön!

*Unser Dorffest war wunderschön! Der grosse Aufwand hat sich gelohnt. Es waren drei unvergessliche Tage. Gipf-Oberfrick hat sich von der besten Seite gezeigt. Wir können stolz darauf sein. Der Gemeinderat und das Organisationskomitee danken allen Helferinnen und Helfern, die das prächtige Fest auf die Beine gestellt haben, ganz herzlich. Dankeschön auch den Anwohnerinnen und Anwohnern im Festgelände und den Eigentümerinnen und Eigentümern, die ihre Häuser oder ihr Land zur Verfügung gestellt haben. Und ganz besonders gilt unser Dank allen Besucherinnen und Besuchern. Sie haben in grossen Scharen unser Fest belebt und für die gute Stimmung gesorgt. Für ein solches Fest braucht es viele Köpfe und Hände, viel guter Wille, Flexibilität und Toleranz. Bei all dem Aufwand sind aber auch neue Kontakte und Freundschaften entstanden, mit positiven Impulsen für unsere Dorfgemeinschaft. Herzlicher Dank an alle!
Gemeinderat und OK*

Sanierung Kantonsstrasse; Gestaltung Dorfzentrum

Am 4. Juni 2004 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von 5 Millionen Franken für die Sanierung der Kantonsstrasse (Landstrasse) mit verschiedenen Gehwegweiterungen und der Erneuerung der Wasserleitung zugestimmt. Abgelehnt wurde hingegen die Erstellung eines Kreisels im Dorfzentrum. In diesem Ablehnungsantrag war enthalten die Verkehrsführung wie bisher zu belassen, die Verkehrssicherheit aber

soweit als möglich und ohne grössere Landverluste der Anstösser zu verbessern. Nach der Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat zusammen mit dem Kanton und dem Planungsbüro die Gestaltung der Kreuzung im Dorfzentrum überarbeitet. Gemäss Auftrag des Soveräns wird auf einen Kreisels verzichtet. Die Kreuzung wird jedoch mit Fussgängerinseln und Anpassungen in der Strassen- und Gehwegführung sowie mit Begrünungselementen neu und sicherer gestaltet. Mit den Anstössern ist das überarbeitete Projekt besprochen worden. Die Landabtretungen halten sich nun in einem vertretbaren

Rahmen. Das Projekt wird vom Kanton noch definitiv verabschiedet. Danach erfolgt eine Information über die Gestaltung des Dorfzentrums in alle Haushaltungen. Voraussichtlich im Oktober wird das ganze Sanierungsprojekt der Landstrasse offiziell öffentlich aufgelegt.

Leitbild

Zum Thema Leitbild hat der Gemeinderat eine erste Fassung von Hauptzielen sowie von Umsetzungsideen zusammengestellt. Im Juni ist dazu die Bevölkerung befragt worden. Es wurde in alle Haushaltungen ein Fragebogen versandt. Rund 170 ausgefüllte Fragebögen sind bis Mitte Juli an die Gemeindekanzlei abgegeben worden. In der Zwischenzeit ist die Auswertung erfolgt. Der Gemeinderat wird aufgrund dieser Erkenntnisse zusammen mit dem externen Berater eine erste definitive Fassung des neuen Leitbildes erarbeiten. Danach erfolgt die Information der Bevölkerung.

Friedhofsanierung

Die Sanierungsarbeiten der Friedhofanlage werden in den nächsten Wochen abgeschlossen. Das Dach muss komplett neu abgedichtet werden. Das Gemeinschaftsgrab ist soweit fertiggestellt. Die Einweihung der erneuerten Friedhofanlage erfolgt am 1. November 2004.

Regionalisierte Oberstufe (Regos)

Die Gemeinderäte Oberhof, Wölflinswil, Wittnau und Gipf-Oberfrick haben einen neuen Vertrag über die Regionalisierte Oberstufe zugestimmt. Nach diesem Vertrag wird die gesamte Oberstufe (Real- und Sekundarschule) der Gemeinden Oberhof, Wölflinswil, Wittnau und Gipf-Oberfrick in unserer Gemeinde geführt. Dafür ist der Neubau eines weiteren Schulhauses notwendig. Standort der Bezirksschule bleibt weiterhin Frick. Der Vertrag über diese Regionalisie-

zung wird der kommenden Wintergemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet.

Jugendarbeit

Die Jugendkommission hat die Vorarbeiten abgeschlossen. Die Gemeinden Gipf-Oberfrick und Frick haben einem Fachbüro den Auftrag erteilt, in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission ein Konzept für eine aktive Jugendarbeit in den beiden Gemeinden zu erarbeiten. Das Konzept sollte bis Ende dieses Jahres vorliegen.

Radon-Messkampagne

Radon ist ein natürliches Erdgas. Es entsteht hauptsächlich im Erdboden beim Zerfall von Radium. Radon-Atome binden sich nicht, steigen zur Erdoberfläche auf und gelangen in die Aussenluft. Im Freien ist dies nicht weiter schlimm. Die Atome können aber auch in die Häuser eindringen. In geschlossenen Räumen kann die Radonkonzentration so hoch werden, dass das Gas die menschliche Gesundheit gefährden kann. Seit 1993 werden im Aargau Messungen durchgeführt. In unserer Gemeinde ist die Messung im letzten Winter bis im Frühjahr erfolgt. Die Resultate lagen alle weit unter den Grenzwerten wie auch unter den Richtwerten. Somit besteht in unserer Gemeinde keine erhöhte Radonkonzentration und folglich auch keine gesundheitliche Gefährdung durch dieses natürliche Gas.

Betriebsplan für die Forstwirtschaft

Jeder Forstbetrieb verfügt über einen Betriebsplan. Darin werden die Pflege und die Nutzung des Waldes geregelt. Im Betriebsplan sind der Hiebsatz (welche Menge Holz jedes Jahr geschlagen werden darf), die Waldfunktionen, die waldbauliche Planung sowie die Umsetzung des kommunalen Nutzungsplanes Kulturland festgelegt. Weiter werden die Belange des Naturschutzes sowie die betrieblichen Zielsetzungen beschrieben. Die Betriebspläne müssen alle 10 bis 15 Jahre neu überarbeitet werden. Die Gemeinderäte des Forstbetriebes Thier-

steinberg (Gemeinden Gipf-Oberfrick, Wittnau und Wegenstetten) haben beschlossen, den Betriebsplan zusammen zu überarbeiten. Damit können die Arbeiten effizienter und kostengünstiger ausgeführt werden.

Zwei Personen kandidieren für die Steuerkommission

Für den 1. Wahlgang der Steuerkommissions-Ersatzwahl vom 26. September (Ersatzwahl von Anton Ferber) haben sich innert der Anmelde- und Nachmeldefrist folgende Kandidaten fristgerecht angemeldet: Urs Hirs, 1962, von Dielsdorf ZH, Müliggass 3d, portiert durch verschiedene Wählerinnen und Wähler; und Christof Staubli,

1967, von Unterlunkhofen, Märtenweg 2, portiert durch die SVP. Es wird darauf hingewiesen, dass im 1. Wahlgang jede in der Gemeinde wahlfähige Person als Kandidatin oder Kandidat gültige Stimmen erhalten kann.

Gesucht neuer Stimmzähler

Am 28. November findet die Ersatzwahl eines Stimmzählers statt. Wahlvorschläge sind von 10 Stimmberechtigten zu unterzeichnen und der Gemeindekanzlei bis spätestens Freitag, 15. Oktober 2004, 17 Uhr, einzureichen. Werden nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen als zu wählen sind, wird eine Nachmeldefrist von fünf Tagen angesetzt.

Unsere MitarbeiterInnen

Im August haben drei junge Berufsleute auf unserer Gemeinde neu ihre Lehre bzw. ihr Praktikum angetreten:



Thomas Reimann, Jahrgang 1989, wohnt in Oberhof und ist auf einem Bauernbetrieb aufgewachsen. Thomas Reimann hat am 9. August 2004 seine kaufmännische Lehre mit Berufsmatur auf der Gemeindekanzlei angetreten. Er ist der erste Lehrling, der nach der neuen Reform der kaufmännischen Lehre ausgebildet wird. Nach einer ersten Woche im Lehrbetrieb besucht er momentan den fünfwöchigen Basiskurs. Ende September wird er auf der Finanzverwaltung

starten. In der Freizeit arbeitet Thomas Reimann gerne an seinem Computer und macht aktiv im Turnverein Oberhof mit.



Claudia Renz, Jahrgang 1984, wohnt in Allschwil und hat die Matura abgeschlossen. Sie hat sich zur vierjährigen Ausbildung als Forstingenieurin FH entschlossen. Die Ausbildung beginnt mit einem einjährigen Praktikum. Dieses Praktikumsjahr absolviert Claudia Renz im Forstbetrieb Thiersteinberg. Dabei erledigt sie alle anfallenden Waldarbeiten wie ein Forstwartlehrling. In der Freizeit widmet sich Claudia Renz dem Klavierspiel und treibt gerne Sport. Daneben hat noch ein exotisches Hobby Platz, nämlich Capoeira, eine brasilianische Kampfsportart mit viel Rhythmik und Bewegung.



Roger Schmid, Jahrgang 1988, wohnt in Wittnau. Er hat am 9. August seine dreijährige Lehre als Forstwart im Forstbetrieb Thiersteinberg angetreten. Roger Schmid betätigt sich in der Freizeit ebenfalls gerne sportlich. So ist er oft am Bezwingen einer Kletterwand anzutreffen, macht aktiv im Turnverein mit und spult auch im Veloclub Wittnau zusätzliche Kilometer ab.

Den drei jungen Berufsleuten wünschen wir in ihrer Lehr- und Praktikumszeit alles Gute und viel Erfolg.

Zuzüge: 18 Einzelpersonen
5 Familien
Wegzüge 37 Einzelpersonen
12 Familien

Geburten

- 20. Mai 2004, *Venzin, Nico*, Sohn des Venzin, Gion Giusep und der Venzin geb. Schmid, Susanne
- 20. Mai 2004, *Venzin, Angelina*, Tochter des Venzin, Gion Giusep und der Venzin geb. Schmid, Susanne
- 7. Juni 2004, *Rüetschi, Noëlle Dominique*, Tochter des Rüetschi, Lukas Josef Anton und der Rüetschi geb. Vasellari, Tania
- 8. Juni 2004, *Lötscher, Mika Janis*, Sohn des Lötscher, Sami Juhani und der Lötscher geb. Kehr, Sabine
- 7. Juli 2004, *Schmid, Andreas Michael*, Sohn des Schmid, Peter

Michael und der Schmid geb. Schweizer, Franziska Maria

- 8. Juli 2004, *Künzli, Ben*, Sohn des Künzli, Jens und der Künzli geb. Jäger, Tina

Trauerungen

- 21. Mai 2004, *Lemblé, Patrick*, von Huttwil BE und *Keller, Jacqueline*, von Hottwil AG
- 12. Juni 2004, *Schmid, David Stephan*, von Gipf-Oberfrick AG und *Westphal, Yvonne*, deutsche Staatsangehörige
- 3. Juli 2004, *Büchi, Markus*, von Unterehrendingen AG und *Sommerhalder, Sandra Nicole*, von Hornussen AG
- 16. Juli 2004, *Rickenbach, Daniel Alois*, von Gipf-Oberfrick AG und *Stöck, Michelle Beatrice*, von Magden AG

Gratulationen

91-jährig:
Suter-Welte, Sophie, 8. 6. 1913

Todesfälle

- *Meier-Kaiser, Bertha*, 1919, gestorben am 8. 6. 2004
 - *Husner-Wendelspiess, Paula*, 1928, gestorben am 9. 6. 2004
 - *Slania-Vogel, Irma*, 1917, gestorben am 16. 6. 2004
- Greuter, Hans*, 1945, gestorben am 20. 6. 2004
Kalt-Furrer, Marie Louise Jeanne, 1924, gestorben am 5. 7. 2004

Einwohnerbarometer

Aktueller Einwohnerstand
Mitte August 2982 Personen
davon
Ausländeranteil: 285 Personen

Schule

Parisreise der (ehemaligen) 4. Sek a im Juni 2004

Montag, 21. Juni

Heute Morgen besammelten wir uns am Bahnhof in Frick, um die Reise nach Paris anzutreten. Alle waren aufgeregt, wie es wohl in dieser Grossstadt sein würde. Die Reise dauerte 6 Stunden, eine sehr lange Zeit für uns.

Um etwa 13 Uhr kamen wir in Paris an und deponierten unser Gepäck in der Jugi. Wir marschierten dann bis zur Notre Dame de Paris. Eigentlich wollten wir auf das Dach gehen, doch die Warteschlange war unendlich lang, sodass wir es bleiben liessen. Nach einer Pause von einer dreiviertel Stunde spazierten wir zur Conciagerie. Dort lebten die französischen Könige während des frühen Mittelalters. Später während der französischen Revolution, wurde die Conciagerie als Gefängnis gebraucht, wo tausende auf ihr Urteil warteten. Zum Abschluss des Nachmittags besuchten wir noch das Centre Pompidou, wo uns Zeit blieb, um am gerade



stattfindenden Strassenfestival den Musikern zuzuhören.

In der Jugi bezogen wir unsere Zimmer. Die Mädchen waren in einem 6er Zimmer im 5. Stock und es gab keinen Lift! Die Jungs waren im 1sten Stock in 4er und 2er Zimmer aufgeteilt. Um 19.30 Uhr gingen wir im «Flunch» essen. Am Abend

durften wir auf dem Gemeindeplatz (Mairie de Paris) den Fussballmatch Frankreich-Schweiz (3:1) auf einer Grossleinwand schauen. Todmüde fielen wir spät ins Bett.

Dienstag, 22. Juni

Heute, nachdem Andreas, Dominic, Sven und Christian verschlafen hatten, gingen wir eilig Frühstück essen. Es hatte nicht mehr viel übrig.

Nach einer 15minütigen Fahrt kamen wir endlich beim prächtigen Eiffelturm an. Wir zögerten nicht lange und fuhren mit dem Lift hinauf um die Aussicht zu geniessen. Nach einer Stunde Aufenthalt zogen wir zu Fuss weiter zum Grab Napoleons. Dort blieben wir etwa 20 Minuten. Endlich kam die lang ersehnte Mittagspause, in der wir anderthalb Stunden Zeit hatten, uns zu amüsieren. Danach trafen wir uns in einem Park mitten auf einer Insel. Als alle beisammen waren, liefen wir eilig zum Institut du Monde Arabe, bei dem Sven kurz erklärte, warum sich die Fassade je nach Sonneneinstrahlung verändert.

Nach diesem Besuch war die ganze Klasse ziemlich müde. Die letzte Besichtigung war der grösste Friedhof von Paris, in dem unter anderen Jim Morrison begraben ist. Irrtümlich stieg Sven alleine in die Metro und fuhr ohne uns los. Nach dem Nachtessen besichtigten wir den Triumphbogen, von dem man eine superschöne Aussicht über Paris hatte. Anschliessend zogen wir noch der «Champs-Elysees» entlang und konnten dann selbstständig nach Hause gehen.

Mittwoch, 23. Juni

Nach der frühen Tagwache machten wir uns auf die Reise nach Versailles. Es folgte eine Führung durch das Schloss und ein Spaziergang durch den riesigen Schlossgarten. Nach einem guten Mittagessen im Mc Donald's machten wir uns auf den Weg Richtung Sacré Coeur. Von den weissen Stufen des Sacré Coeurs aus genossen wir die schöne Aussicht über die Stadt. Im Montmartre hatten wir noch Zeit, um mit den geübten Händlern zu feilschen, Einkäufe zu erledigen und die feinen Zeichner zu bestaunen. Einige von uns liessen sich sogar porträtieren.

Die Schifffahrt auf der Seine bei Sonnenuntergang war sehr erholend nach diesem recht anstrengenden Tag. Besonders toll war der Eiffelturm, der immer zur vollen Stunde eine eindruckliche Lichter-show bot.

Als wir zurückkehrten, waren wir so müde, dass wir gleich in unseren Zimmern einschliefen.

Donnerstag 24. Juni

Am vierten Tag schon nicht mehr ausgeschlafen, standen wir nach den 123 Stufen unten im Saal. Fast den ganzen Morgen verbrachten wir die Zeit vor dem Louvre mit Warten, da einige von uns ihre Pullover in der Jugi holen mussten. In dieser Zeit, in welcher es stark windete, versuchten ein paar von uns warme und windfreie Plätze zu finden, andere feilschten mit den Schwarzen ihre illegalen Feuerzeuge auf Kleinstpreise herunter. Darunter gibt es jetzt schon Sammlungen von über 10 Feuerzeugen. Der Besuch im Louvre verlief dafür eher kurz. Die grossen Bilder, welche man in Tagen nicht alle besichtigen konnte, interessierten uns wenig. Unser Weg führte schnurstracks zur Mona Lisa, die uns verwunderte. Ein kleines unscheinba-



res Bild ist viel mehr Wert und von einer ungeheuren Menschenmasse umgeben als die anderen, nach unserer Meinung imposanteren Bilder. Vom Louvre aus spazierten wir durch den Jardin des Tuileries zum «Place de la Concorde» mit dem prächtigen, aber nicht zu grossen Obelisken mit Goldspitze und dem «Place de Vendome», einem achteckigen Platz, und begaben uns zur Opéra.

Nach dem Mittagessen trafen wir uns vor den Katakomben. Bevor wir in die Tiefe hinunter durften, mussten wir durch eine Rucksackkontrolle. Nach einem längeren unterirdischen Gang standen wir vor dem Eingangstor zu den Katakomben. «Hier beginnt das Reich des Todes» empfing uns eine Stein tafel. Wir bestaunten dann die dekorativ aufgestapelten Knochenhaufen.

Nach dem Gruselabenteuer bekamen wir freie Zeit, die wir zum «Lädelen» brauchten.

Auf dem Weg zu unserem Restaurant wurden einige Klassenkameraden von 5 Polizisten «abgetouched» und nach Hasch untersucht.

Da es der letzte Abend war, besuchten wir den Turm «Montparnasse» und freuten uns an der schönen Aussicht. Wir sahen noch einmal all die Plätze und Gebäude, die wir in den vergangenen vier Tagen besichtigt hatten.

Wieder in der Jugi erlebten wir dann eine Zeit, welche die meisten nicht mehr so schnell vergessen werden: Etwa um 1 Uhr ging der Feuersalarm im Haus los. Einige glaubten im ersten Moment an Streifenfahrzeuge, andere an Handys oder an aufgebrochene Autos. Aber sobald man die Türen öffnete sah man einen Schwall panischer

Leute, die mit den Händen auf den Ohren die Treppe herunter rannten. Kaum jemals waren wir so schnell die 123 Stufen hinunter in den Saal gerannt. Nach einer Weile hörte dann der ohrenbetäubende Alarmton auf und die Leute, manche mit gepackten Koffern, andere barfuss und in Boxershorts, kehrten in ihre Zimmer zurück. Wir hörten, dass Kanadier im 4. Stock gepafft hatten und so den Alarm auslösten!

Freitag 25. Juni

Jetzt, um 19.30 Uhr, sitzen wir im Zug und blicken auf den wärmsten Tag der Woche zurück.

Nachdem gestern der Feuersalarm losgegangen war und wir alle nicht besonders gut geschlafen hatten, mussten wir um 8.45 Uhr abreisefertig im Gemeinschaftssaal sein. Unser Gepäck stellten wir bei den Internetcomputern ab und gingen zur Metro in Richtung Grande Arche. Die Metro hatte eine Panne und wir mussten dichtgedrängt wie eine Schafherde in den überfüllten Abteilen warten.

In «La Défense» sassen wir zuerst einmal auf der grossen weissen Treppe und warteten, bis der Rest der Klasse eintraf. Gemeinsam fuhren wir mit dem Lift auf den Grande Arche und genossen die Aussicht. Das moderne Quartier in Paris mit seinen Spiegelwänden, passend zur Europameisterschaft dekoriert, gefiel uns sehr gut.

Anschliessend hatten wir genügend Zeit zum Shoppen und Essen. Jetzt sind die meisten müde, manche wären aber gerne noch eine Woche länger in Paris geblieben. Es wird geschlafen, geschrieben, Musik gehört, und über die anstrengende Woche geredet.



Familienanlass im Waldhaus

Da die Schüler und Schülerinnen unserer 1. Klasse a) des Schuljahres 2003/04 hoffentlich die nächsten paar Jahre miteinander zur Schule gehen, habe ich am ersten Elternabend die Idee eingebracht, wir könnten doch einen Familienanlass organisieren, an dem sich alle Familien im gemütlichen Rahmen



kennen lernen können. Diese Idee wurde prompt positiv aufgenommen und noch am selben Abend ein Organisationskomitee gegründet.

Und so konnten wir am Samstag, 19. Juni 2004, einen schönen Nachmittag und Abend im und ums Waldhaus Thierstein miteinander verbringen. Über hundert Personen haben daran teilgenommen. Auch konnten Frau Gregorin und ich schon ein paar unserer zukünftigen Schülerinnen und Schüler in unserer Runde begrüßen. Sogar das Wetter war uns gut gesinnt!

Die Kinder genossen das miteinander Spielen und Austoben rund ums Waldhaus: Brunnen stauen, Mauern bauen, Seilziehen, Fangen und Fussball spielen sind nur einige ihrer vielfältigen Spielideen.

Genau so abwechslungsreich waren auch die Gesprächsthemen der Erwachsenen, denn rund um die Feuerstelle kam man schnell miteinander ins Plaudern.

Alle erfreuten sich eines sehr bunten, selbstmitgebrachten Salat- und Dessertbuffets. Die Grilladen auf dem Grill waren nicht nur eine Augenweide, sondern auch ein köstlicher Schmaus!

Manuela Maly

Klassenlager der 4b/5b mit Frau Haas

Am 24. Mai 2004 sind wir mit dem Oldiepostauto nach Beinwil am See gefahren. In der Jugendherberge haben wir unsere Zimmer mit Girlanden, Bildern und Blumen verziert.

Als Thema hatten wir «Ritter und Burgen». Aus diesem Grund haben

wir viele Burgen und Schlösser besichtigt: Auf der Hinfahrt haben wir eine Führung im Obertorturm in Aarau gehabt. Am Dienstag sind wir bis zum Schloss Hallwyl gewandert, das wir in kleinen Gruppen besichtigt haben. Am Mittwochmorgen sind wir mit dem Zug zum Schloss Lenzburg gefahren. Dort haben wir uns von einer Führung begeistern lassen. Dabei haben wir viel Neues über das Leben im Mittelalter gelernt.

Wir haben aber auch andere Sachen unternommen: Am Montagnachmittag sind wir auf den Beinwiler Homberg gewandert. Frau Erb kam am Mittwochnachmittag und ging mit uns in die Seebadi. Das Wasser war sehr kalt (15°C). Danach gingen wir wieder zurück und flochten Bänder in ein Hühnergitter. Am Donnerstag sind wir in das Verkehrshaus in Luzern gegangen. Zuerst waren wir im Planetarium. Nach einem Picknick sind wir mit dem High Flyer Fesselballon geflogen. Danach haben wir im Imax Filmtheater den Film «Alaska» angeschaut. Und zuletzt sind wir in die Swiss Arena gegangen. Die ganzen Eintritte in Luzern haben wir von der Firma Zweifel Pomy-Chips AG geschenkt bekommen.

Am Freitag hiess es dann putzen und packen. Danach sind wir mit dem Oldiepostauto wieder nach Hause gefahren. Ein tolles Lager ging zu Ende!

Wir danken Frau Essig für die Begleitung sowie Frau Frey und Frau Kress für das Kochen in dieser Woche.

Nadine Frey, 5b





Projektwoche «Kreativ»

Wie bei der Mehrheit der Dorfbewölkerung von Gipf-Oberfrick sind zum Zeitpunkt des Einsendeschlusses dieser Ausgabe meine Gedanken mehrheitlich beim kommenden Dorffest und für die Schule im speziellen bei der Projektwoche.

Soeben wurden alle Schülerinnen und Schüler und die grösseren Kindergärtner von den Lehrpersonen und weiteren Helferinnen und Helfern in Empfang genommen. Die Spannung aller Beteiligten liegt förmlich in der Luft. Klappt auch alles? Haben wir an alles gedacht?



Bei meinem vormittäglichen Rundgang erhalte ich in den zufriedenen Gesichter meine Antwort.

Mit dem Start der Projektwoche beginnt der Höhepunkt einer einjährigen Vorbereitungszeit. Kurz nach Beginn des Schuljahres 2003/04 wurde das OK ins Leben gerufen. Claudia Dürr, Kindergarten; Irene Fuchs, Unterstufe; Marc Schumacher, Mittelstufe und Gion Venzin, Oberstufe übernahmen die Führung und Koordination in den einzelnen Stufen. Eine gesamtschulische Projektwoche ist für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung, umso mehr noch, wenn sie bereits in der dritten Woche eines Schuljahres stattfindet. Der Stundenplan ist noch fremd, die neuen Lehrpersonen und neuen Schülerinnen und Schüler immer noch am Entdecken und Nachfragen und

schon wird der Rahmen des Schulzimmers und der Klasse wieder verlassen.

In dieser Woche standen drei Themen im Vordergrund. Beim Herstellen von Laternen und Lichtsäulen und beim Malen von Fahnen kam die Kreativität zum Zuge. Die fertigen Objekte zierten die Feststrasse am Dorffest. Weil anlässlich des Dorffestes unsere neue Sporthalle eingeweiht wurde, drängte sich auch ein sportliches Programm auf. In der Mittel- und Oberstufe hatte jede Schülerin und jeder Schüler die Möglichkeit, sich in mindestens zwei bekannten oder unbekanntem Sportarten zu versuchen. Die kleineren SchülerInnen massen sich in Ballspielen, testeten die Spiel- und Fahrzeuge der Ludothek oder entdeckten einen Nachmittag lang den Wald.

Am Freitag starteten wir mit dem Jugendfest in das eigentliche Dorffest. Theater, Spielbus, Power Games, musikalische Inputs, Spielturniere und vieles mehr verwandelten das Schulareal in einen Festplatz.

Beim Lesen dieser Zeilen ist die Projektwoche Vergangenheit. Ich bin überzeugt, dass sie noch in bester Erinnerung ist. Ich danke allen Lehrpersonen, Sportleiterinnen und -leiter und allen Helferinnen und Helfer, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Dem Gemeinderat danke ich für den grosszügigen Budgetposten.

Ursi Truttmann, Schulleiterin

**Interessiert Sie die Geschichte von Gipf-Oberfrick?
Oder möchten Sie Fotos der vergangener Zeit – aufgeteilt in
verschiedene Rubriken – betrachten?**

Wenn ja, dann können Sie folgende Werke solange Vorrat auf der
Gemeindekanzlei günstig erwerben:

Foto-CD (1. Ausgabe)

Buch «Frick – Gestern und Heute»

Broschüre «Gipf-Oberfrick im Wandel der Zeit»

Diese Werke sind sehr wertvoll und geben einen vertieften Einblick in
die Geschichte und die Vergangenheit unserer Gemeinde.

Das Erdgas kommt nach Gipf-Oberfrick

Seit Mitte 2003 wird die Gemeinde Frick von den Industriellen Werken Basel (IWB) mit dem umweltfreundlichen Erdgas versorgt. Ab 2005 hält das Erdgas auch in Gipf-Oberfrick Einzug. Die Erdgas-Erschliessung wird im Zuge der Sanierungsarbeiten der Landstrasse in Gipf-Oberfrick mit Gemeinde und Kanton koordiniert.

Mit dem Ausbau des IWB-Erdgasnetzes entlang der Schulstrasse in Frick ergibt sich auch die Möglichkeit, eine Versorgungsleitung nach Gipf-Oberfrick zu ziehen. Der Gemeinderat von Gipf-Oberfrick hat dem Anschluss ans Erdgasnetz grundsätzlich zugestimmt. Der Leitungsbau wird mit dem Projekt Landstrasse und deren Sanierung koordiniert werden.



Foto: IWB/Riechsteiner

Wer sind die IWB?

Die Industriellen Werke Basel, kurz IWB, versorgen den Kanton Basel-Stadt mit Elektrizität, Erdgas, Fernwärme, Trinkwasser und Telekom-Dienstleistungen. Sie beliefern ausserdem 28 Gemeinden in Baselland, Solothurn und dem Aargau mit Erdgas.

Welche Vorteile bietet Erdgas?

Erdgas ist die ideale Energie für Warmwasser und Heizung bei Ein- oder Mehrfamilienhäusern und Überbauungen. Der entscheidende Vorteil liegt im unterirdischen Transport sowie in der stetigen Verfügbarkeit der benötigten Energiemenge – Erdgas kommt rund um die Uhr und ohne aufwändige Zwischenlagerung in Tanks ins Haus. Der Öltank entfällt, bisher blockierte Räume können dank der Platz sparenden Installation der Heizungsanlage anderweitig genutzt werden.

Erdgas ist eine saubere Energie: Beim Verbrennen entstehen praktisch keine Schadstoffe. Insbesondere trägt Erdgas zur Senkung der CO₂-Emissionen bei und eignet sich ideal als Ölersatz, ein aktuelles Thema angesichts der Diskussionen um CO₂-Abgabe und Klimarappen.

Wie kommt man zu einem Erdgasanschluss?

Beim Bau der Erdgasleitung in der Landstrasse werden die Liegenschaftsbesitzer im Bereich der zu erstellenden Versorgungsleitung auf die Möglichkeit eines Erdgasanschlusses hingewiesen. Die IWB unterbreiten den Interessierten ein Angebot und stehen ihnen beratend zur Seite. Die Erschliessung von weiteren Strassen und Quartieren richten sich nach den Kundenbedürfnissen oder Bauvorhaben von Gemeinde und Kanton. In der Regel wird eine Versorgungsleitung auf öffentlichem Grund auf Kosten der IWB erstellt, wobei die Wirtschaftlichkeit vorgängig geprüft wird. Die Kundinnen und Kunden müssen nur für den Hausanschluss aufkommen, damit ist jener Teil der Leitung gemeint, der auf privatem Grund liegt.

Wer sich im Zuge des Versorgungsleitungsbaus für einen Erdgasanschluss entscheidet, kann den Hausanschluss zu Vorzugskonditionen bis zu 1000 Franken günstiger erstellen lassen. Ohne diesen Bonus bezahlen die Liegenschaftsbesitzer für den Hausanschluss bei einer Leitungslänge von zehn Metern rund 3100 Franken (inklusive Grabarbeiten). Dazu kommen für zwei Meter innerhalb der Liegen-

schaft (bis zum Zähler) etwa 300 Franken.

Ein weiteres Angebot der IWB ist die fünfjährige Übergangsregelung: Wenn eine Heizung heute schon «in die Jahre zu kommen» droht, ist es von Vorteil, bereits jetzt die Erdgasleitung ins Haus zu ziehen – obwohl die alte Heizung noch bis zu fünf Jahre in Betrieb bleiben kann und während dieser Zeit noch kein Erdgas bezogen werden muss.

Welche Umtriebe verursacht der Leitungsbau?

In Gipf-Oberfrick verläuft der Bau der Erdgasleitungen parallel zur Sanierung der Landstrasse. Vor Beginn der Bauarbeiten werden die IWB die Bevölkerung detailliert über den Bauplan orientieren. Die Grabarbeiten werden mit Projekten von Gemeinde und Kanton koordiniert. Auch der weitere Ortsnetzausbau wird in enger Absprache mit der Gemeinde Gipf-Oberfrick ausgeführt, wobei immer eine Koordination angestrebt wird. Die IWB werden alles daran setzen, die freundliche Energie Erdgas zuverlässig, zügig und mit so wenig Umtrieben wie möglich nach Gipf-Oberfrick zu bringen.

Reto Ackermann, IWB Basel

Airbrush-Ausstellung im Bewegungszentrum Lady Gym 2000



Die junge Künstlerin Claudia Stäuble von Gipf-Oberfrick präsentiert ihre Airbrushbilder zum ersten mal in einer Ausstellung. Claudia Stäuble ist 1976 geboren. Ihr gelernter Beruf ist Raumplanungszeichnerin, anschliessende Ausbildung zur Sicherheitsfachfrau. Vor gut anderthalb Jahren entschloss sie sich nebenberuflich diverse Airbrush-Kurse zu besuchen und fand sehr bald Gefallen und Freude daran. Die sehr schönen Brushbilder fanden bei vielen grossen Anklang, was dazu führte, dass Claudia Stäuble einige spezielle Aufträge entgegen nehmen durfte.



Was ist eigentlich Airbrush?

Ins Deutsche übersetzt bedeutet «Airbrush» soviel wie «Luftpinsel». Man malt ohne direkten Kontakt mit dem zu bemalenden Medium und hinterlässt folglich weder Pinselstriche noch Rollenabdrücke. Mittels Druckluft wird die Farbe zu einem feinen Nebelstrahl zerstäubt. Die Druckluft kann von Kompressoren erzeugt werden oder von einer Druckluftdose. Das eigentliche Arbeitsgerät des Airbrushers ist aber die Spritzpistole. Mit ihr wird die Farbe auf den gewünschten Untergrund gespritzt. Durch die Dosierung von Luft und Farbe kann weitflächig und punktgenau gearbeitet werden.

Auf welche Materialien wird gebrusht?

Das Einsatzgebiet von Airbrush ist gross, so dass der Fantasie keine Grenzen gesetzt sind. Man kann sein Haustier, sein Auto oder ein ganz besonderes Andenken auf eine Leinwand oder Airbrushpapier brushen lassen. T-Shirts eignen sich sehr gut für besondere Feste und Anlässe. Custom-Painting ist etwas besonderes auf Metall, Ton, Wän-

de, Handys, Klo-Brillen, Snowboards, auf Autos, Motorräder oder Helme u. v. m. Um Kundenwünsche auch realisieren zu können, muss man sich frühzeitig melden. Airbrush ist eine aufwändige Technik und braucht seine Zeit. Zur Herstellung eines Motives ist Claudia Stäuble zwischen 2–40 Stunden am Brushen. Es wird bis ins kleinste Detail fein und sauber gearbeitet. Bei Tiermotiven kommt so das noch so feinste Haar, oder beim Menschenportrait das kleinste Fältchen oder Grübchen zur Geltung. Mit der Airbrush-Pistole und spezieller, gut hautverträglicher und medizinisch geprüfter Farbe aus der Kosmetikbranche werden auch Tattoos auf die Haut aufgetragen. Das Airbrush-Tattoo hält etwa 1 bis 2 Tage und das Auftragen der Farbe ist absolut schmerzfrei.

Wollen sie mehr über das Airbrushen erfahren besuchen sie doch die Ausstellung in Gipf-Oberfrick.

Die Ausstellung findet in den Räumen des Studios Lady Gym 2000 Landstrasse 92 statt.

Öffnungszeiten:

Samstag/Sonntag, 30./31. Oktober 2004, 10 bis 19 Uhr, mit **Festwirtschaft!** (Oberfricker Hopfe-Tropfe das Bier für den Geniesser)

Nähere Informationen:

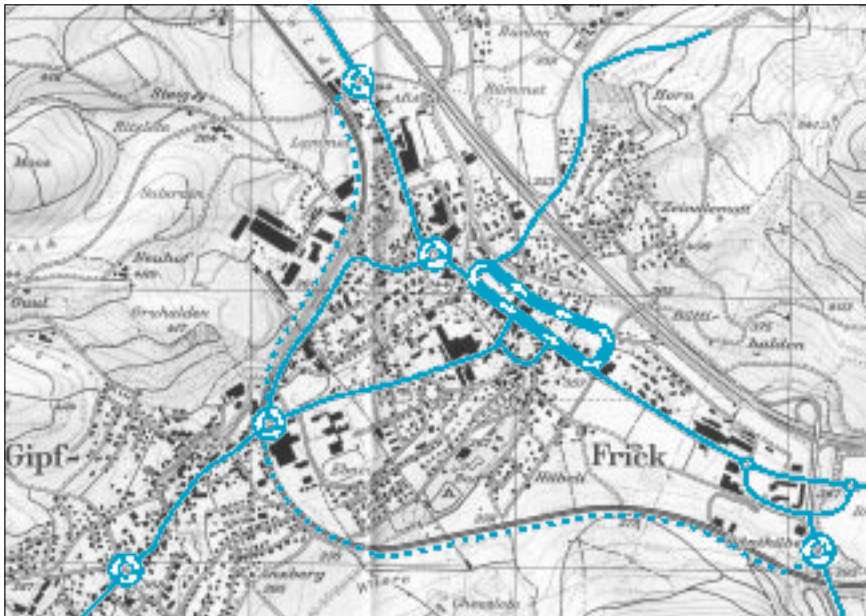
www.black-panther.ch
Black-Panther Airbrushdesign
Claudia Stäuble
Landstrasse 57
Natel 079 474 06 17

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unserer Zeitung «Usem Dorf»: **15. November 2004.**

Redaktionsteam:

Stephanie Federle (fes)
Ernst Auer (ea)
Karl Schib (sb)
Hans-Peter Kurzbein (kzb)

Zukunftsvisionen zu Wohnen und Verkehr in der Region Frick/Gipf-Oberfrick



(sb) Es besteht kein Zweifel, die Region Frick-Gipf-Oberfrick erlebt seit Jahren einen ungebremsten Entwicklungsschub. Ein Ende ist nicht absehbar. Einer der sich intensiv mit dem Wachstum auf allen Ebenen befasst ist Daniel John mit seinem Architekturbüro. Durch seine tägliche Arbeit ist er u. a. mit ortsplannerischen und verkehrstechnischen Fragen konfrontiert. Seine Arbeit wird stark beeinflusst durch die zukünftige Entwicklung der auszuführenden Industrie- und Wohnbauten. Der Architekt und Planer will wissen, wie die Infrastruktur unserer Gegend in zehn und zwanzig Jahren aussehen wird. Seine Plan- und Bauobjekte sollen auch 2020 noch richtig «liegen». Aus diesem Grund haben John und sein Team Visionen über die Entwicklung unserer Region erarbeitet. Sie haben die Industrieschwerpunkte, die Lage der öffentlichen Bauten, die Wohnlagen und die Kulturzentren analysiert, die Bevölkerungsentwicklung aufgrund der letzten 30 Jahre hochgerechnet und daraus ein Verkehrskonzept entwickelt. Die Schlussfolgerungen sind ungewöhnlich und dürften die Dorfbevölkerung interessieren.

1. In den letzten 30 Jahren ist die Bevölkerung von Frick um 35% von 3100 auf 4210 gestiegen. Im gleichen Zeitraum hat sich Gipf-Oberfrick von 1460 um

110% auf 3010 entwickelt. Aufgrund dieser Basiszahlen könnte Gipf-Oberfrick im Jahre 2020 Frick bevölkerungsmässig überholen.

2. Frick stellt eine grosse öffentliche Infrastruktur (Schulen, Sportzentren, Kulturorte, Einkaufsmöglichkeiten) und viele Arbeitsplätze. Gipf-Oberfrick ist eine fast reine Wohngemeinde mit entsprechend geringerer Infrastruktur.
3. Die starke Trennung von Wohnen und Infrastruktur hat starken Verkehr auf allen Verkehrsachsen zur Folge. Schon heute sind zu gewissen Zeiten Staus an neutralgischen Verkehrsknotenpunkten die Regel. Der Verkehr bekommt eine wichtige ortsplannerische Bedeutung. Die Verkehrsplanung ist ein zentraler Punkt für die weitere Entwicklung und Erhaltung der Lebensqualität in der Kleinagglomeration Frick-Gipf-Oberfrick.
4. Die Hauptstrasse in Frick kann durch einen grosszügig gestalteten Kreisverkehr mit Einbahnverkehr (siehe Abbildung) aufgewertet werden. Es ergibt sich dadurch mehr Platz für weitere Nutzung, Gartenrestaurants und Parkplätze.
5. Der Verkehr aus dem Tal könnte von einem Kreisverkehr bei der Studer AG der Bahn entlang nordwärts

Kommentar

(sb) Das Architekturbüro Bäumlin und John AG hat sich Gedanken gemacht über die Entwicklung unserer engsten Region. Wie könnte sie sich vorteilhaft entwickeln, welche Vorkehrungen müssten bereits heute gemacht werden. Noch sind es nur Gedanken, Visionen. Aber Visionen belegen die Diskussion. Es braucht beide, wenn zukunfts-tragende Lösungen gefunden werden sollen, insbesondere in verkehrstechnischer Hinsicht. Für die Feinerschliessung sind wir als Dorfgemeinschaft selbständig. Für den regionalen Verkehr dagegen sind regionale Lösungen gesucht. Die Vorstellungen Johns kommen zwar recht utopisch daher. Vorerst gibt ihnen der Planer selbst wenig Kredit. Er sieht sie in weiter Zukunft.

Neben dem Verkehr wird in der Interpretation der Studie mit Recht die nötige Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Frick und Gipf-Oberfrick angesprochen. Dabei haben wir doch gerade 200 Jahre Trennung der beiden Gemeinden mit einem ausgedehnten Dorffest «gefeiert». Möglicherweise stossen wir, angesichts der sich aufdrängenden Kooperation, in naher bis weiter Zukunft auf eine Gemeindefusion an!

Noch befasst sich unser Gemeinderat mit der Entwicklung des Dorfes. Wo sollen Prioritäten gesetzt werden, wie soll unsere Gemeinde wachsen? Er hat dafür bekanntlich ein Leitbild in Auftrag gegeben. Seit letztem Jahr ist ein externer Fachberater an der Arbeit. Für seine Studien hat er mit einem breiten Personenkreis und Institutionen Gespräche geführt und einen Berg von Unterlagen und Statistiken verarbeitet. Auch die Bevölkerung ist mittels Fragebogen um ihre Meinung zu wichtigen Punkten angegangen worden. 170 (!) von 1200 Bogen sind beantwortet worden. Das politische Mitbestimmungsrecht scheint nicht besonders ausgeprägt zu sein. Ueber die Schlussfolgerungen des Leitbildes will der Gemeinderat im nächsten Winter orientieren. Man darf gespannt sein.

über den Bahnhof bis zu einem Kreisel bei der Garage Hasler, ostwärts dem Damm entlang bis zum Anschlusskreisel nach Ueken geführt werden. Die Verbindung unter und neben der Eisenbahnlinie würde die Lärmquellen zusammenfassen und Frick vom Durchgangsverkehr entlasten.

6. Vor 200 Jahren trennten sich Gipf und Oberfrick von Frick. Heute gibt es viele Aufgaben und Probleme, insbesondere im Bereich der Verkehrsplanung, die die beiden Gemeinden zusammen angehen müssen. Dafür müssen sie wieder stärker zusammenfinden.

**Interessiert Sie die Geschichte von Gipf-Oberfrick?
Oder möchten Sie Fotos der vergangener Zeit – aufgeteilt in
verschiedene Rubriken – betrachten?**

Wenn ja, dann können Sie folgende Werke solange Vorrat auf der Gemeindekanzlei günstig erwerben:

Foto-CD (1. Ausgabe)

Buch «Frick – Gestern und Heute»

Broschüre «Gipf-Oberfrick im Wandel der Zeit»

Diese Werke sind sehr wertvoll und geben einen vertieften Einblick in die Geschichte und die Vergangenheit unserer Gemeinde.

Vereine

Herzlichen Dank

Im Rahmen unseres Dorffestes fand der diesjährige Fricktalische Kreisspiel- und Stafettentag für die Jugend, die Turner/Innen sowie die Frauen des Kreisturnverbandes Fricktal (KTVF) in unserem Dorf statt.

Der Sportverein (SV) Gipf-Oberfrick war der Organisator vor Ort. Die Technische Organisation lag in den Händen des Ressort Jugend, des TKs und des Vorstandes des KTVF.

Im Namen des KTVF möchte ich mich bedanken, bei den Wettkämpfer/Innen, den Leiter/Innen, den Kampf- und Schiedsrichter/Innen, beim Samariterverein Gipf-Oberfrick, bei der Küchen-Mannschaft für das Zubereiten des Mittagessens und beim OK des Dorffestes Gipf-Oberfrick.

Ein besonderes Dankeschön an den SV Gipf-Oberfrick mit ihren vielen Helfer/Innen für die tadellose Platz-Organisation, Rechnungsbüro, etc. Ich hoffe bei einem anderen Anlass des KTVF wiederum auf die Gipf-Oberfricker Turnfamilie zählen zu können.

Beat Waldmeier, Gipf-Oberfrick, Presse und Information KTVF.



Sportverein Gipf-Oberfrick

Der sportliche Höhepunkt des Vereinsjahres mit dem Turnfest Ende Juni in Zurzach gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Bei herrlichem Wetter fanden an zwei Wochenenden die Wettkämpfe statt. Am Ersten starteten die EinzelkämpferInnen in den Leichtathletikdisziplinen, wo glanzvolle Resultate erzielt wurden. Die Podestplätze wurden von den OberfrickerInnen erkämpft. Mit Bettina Reb-

mann hatten wir sogar eine Turnfestsiegerin und auch bei den Senioren holte Ernst Hasler den 1. Platz. (Rangliste: www.sv-go.ch unter Archiv, Turnfest Zurzach 2004).

Am zweiten Wochenende war der Vereinswettkampf. Aus allen Riegen turnten die Mitglieder mit viel Engagement und Freude für ein gutes Gruppenresultat. Es ist ein Anlass den Zusammenhalt zu stärken und gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Das Turnfest 2004 war ein tolles Fest und bleibt bei allen TurnerInnen in bester Erinnerung.



Nach dem Sommertraining wurde intensiv fürs Dorffest gearbeitet und parallel für die Abendunterhaltung 2005 mit dem Motto «Liebe ist...» geplant. Das OK unter der Leitung von Dieter Schmid ist schon mehrere Monate in der Planung und die ersten Turnshow-Trainings beginnen bereits wieder nach den Herbstferien. Wir freuen uns schon jetzt auf die Aufführungen im Januar und hoffen auf ein zahlreiches Publikum aus Gipf-Oberfrick, dass wir mit unseren Darbietungen begeistern können.

Handball – SV Gipf-Oberfrick

Die Handballriege des SV Gipf-Oberfrick geht in die neue Saison 2004/2005, beginnend am 11. September 2004, wieder in etwa derselben Mannschaftsstärke, nämlich mit 12 aktiven Spielern. Seit März trainieren wir bereits in der tollen neuen grossen Dreifach-Turnhalle – endlich steht auch uns, wie unserer Konkurrenz, ein komplettes Handballfeld zur Verfügung – hoffentlich bringt uns dies auch weiter, nämlich zurück in die 3. Liga! Nach verpatzter letzter Saison, mit dem Abstieg in die 4. Liga als Folge, gilt der Wiederaufstieg als unser Saisonziel 04/05!

Kontakt details und die jeweiligen Spielresultate sind auf unserer Homepage www.sv-go.ch unter der Riege Handball zu finden!

Neue Spieler sind jederzeit herzlich willkommen in unserer Mannschaft, Anfänger oder Wiedereinsteiger! Unsere Trainings finden in der 3-fach Turnhalle statt, jeweils Montags von 20.30–22.00Uhr und Freitags von 19.00–20.30Uhr (freiwillig). Schau doch mal für ein Schnuppertraining rein, wir würden uns sehr freuen...

Euer Handballverein SV Gipf-Oberfrick

Das Maichäferli fliegt wieder

«Aus den Ferien zurück» meldet sich die Spielgruppe «Maichäferli», ab dem 16. August 2004 herrscht im Maiweg 14 wieder Trubel und Heiterkeit. Nach der Sommerpause kümmern sich in gewohnter Manier drei Leiterinnen um 32 Kinder.



Da kommt garantiert keine Langleweile auf.

Und der nächste Gruppenbeginn ist bereits geplant. Kinder, die in der Zeit zwischen dem 1. Mai 2001 und dem 30. April 2002 geboren sind, können sich ab Januar 2005 auch in der Spielgruppe tummeln.

Bei Interesse melden sich bitte die Eltern bei der Spielgruppenleiterin Claudia Schwarb, Telefon 062 871 15 08. Wer zuhause noch ein kleines Holzbänkli stehen hat und dieses gerne loswerden möchte, melde sich bitte auch bei Claudia Schwarb.

Der Spielgruppenraum bietet auch Platz für andere Aktivitäten. Für



Hier unsere ersten Spiele der Vorrunde 2004:

Datum	Zeit	Heim	Gast	Ort
2. 10.	18 Uhr	SV Gipf-Oberfrick	STV Würenlingen	Frick Ebnet
31. 10.	19 Uhr	SV Gipf-Oberfrick	SG Villmergen/Wohlen 1	Frick Ebnet
13. 11.	16.45 Uhr	SV Gipf-Oberfrick	Handball Brugg 2	Laufenburg Blauen
18. 11.	20.30 Uhr	SC Laufenburg	SV Gipf-Oberfrick	Laufenburg Blauen
20. 11.	19 Uhr	SV Gipf-Oberfrick	TV Leuggern	Frick Ebnet
5. 12.	12.15 Uhr	TSV Frick 3	SV Gipf-Oberfrick	Frick Ebnet
11. 12.	18 Uhr	TV Leuggern	SV Gipf-Oberfrick	Würenlingen Weissenstein

den Nachmittag/Abend oder für das Wochenende wird noch ein(e) Untermieter(in) gesucht. Der Raum verfügt über WC und Abwaschbecken und kann flexibel vom Platz genutzt werden. Der Preis richtet sich nach der Häufigkeit der Benutzung und wird nach Absprache festgelegt.

Möchten Sie gerne einen Blick in die Räumlichkeiten werfen oder haben Sie Fragen zur Untermiete, können Sie sich gerne an Claudia Schwarb, Telefon 062 871 15 08 wenden.

Fasnachts-Rat FARAGO

5. BURNOUT-PARTY 04

Diese findet am Samstag, 6. November für Jugendliche und Junggebliebene in der Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick statt. Seit einigen Wochen ist ein OK am Planen, Vorbereiten und Organisieren. Mit den etwa 35 Helfern hofft das OK, dass wiederum eine tolle, lässige geile Party-Stimmung aufkommen wird. Eintritt wie in den letzten Jahren ab 18 Jahren (Ausweiskontrolle), weitere Infos entnehmen sie bitte der Tagespresse oder unter www.burnout-party.ch. Auf viele Jugendliche und Junggebliebene hoffen das OK, alle Helfer sowie die Mitglieder des Fasnachtsrates.

FASNACHT 05

Das Motto des Gipf-Oberfrickers Familien-Umzuges vom Fasnachts-Sonntag, 6. Hornig (Februar) 2005, heisst: **ZIRKUS IM DORF**

Man kann sich als Zirkusclown, Zirkusartist, Zirkusdirektor, Zirkustiere verkleiden oder eine Zirkusszene aus unserem Dorf «wo's schön ist» darstellen, aber es muss etwas mit Zirkus zu tun haben. Die Mitglieder des FARAGO hoffen, dass die Gipf-Oberfricker-Kids mit ihren Eltern unter diesem Motto etwas Fasnächtliches basteln, damit viele Masken, Gruppen und Wagen am Umzug teilnehmen; natürlich können auch Erwachsene am Umzug, der um 14 Uhr beim Restaurant Hirschen startet, teilnehmen.

Nach dem Familien-Umzug findet in der Mehrzweckhalle der traditionelle Fasnachts-Ball mit Thierstein-Verleihung statt. Auch bekommt jedes anwesende Kind (ab 1 Tag bis 16 Jahre) wiederum ein Geschenk.

Fasnachts-Puppen mieten, ab 1. Faise (20. Januar 05) bis nach der Gipf-Oberfricker Fasnacht, Preise 1 Puppe, Fr. 30.—, 2 Puppen Fr. 50.—, Auskunft erteilt Beat Waldmeier, Telefon 062 871 08 26. Auf viele Teilnehmer/Besucher am Gipf-Oberfricker Fasnachts-Sonntag, 6. Hornig 05 hoffen die Mitglieder des Farago.

Beat Waldmeier

Fricktalermeister Faustballmeister 2004

Die Gipf-Oberfricker Faustballer haben ihren Titel erfolgreich verteidigt. Am 14. August 2004 fand in Möhlin die Finalrunde zur Sommermeisterschaft statt.

Punkt 13 Uhr starteten die Oberfricker zu ihrem ersten Spiel gegen die Männerriegler aus Eiken. Auf dem noch feuchten Rasen gingen sie rasch in Führung und bauten diese noch bis auf 15-6 aus. Auch im zweiten Satz lief es ihnen nach Wunsch, die perfekten Anspiele und die guten Abnahmen verhalfen der Mannschaft zu einem wiederum ungefährdeten Sieg.

Das zweite Spiel gegen die MR Magden 1 war das entscheidende Spiel des Tages. Beide Mannschaften waren punktgleich nach der Vorrunde und somit war klar, wer

dieses Spiel gewann, war schon mit einem Bein Meister. Gut eingespielt und die Verhältnisse kennend, (Magden war das erste Spiel spielfrei) überrollten sie im ersten Satz förmlich ihren Gegner und gewannen vorzeitig. Der zweite Satz verlief dann ausgeglichen, die Magdener riskierten mehr und konnten so die Dominanz der Oberfricker brechen. Sekunden vor Ablauf des zweiten Satzes erzielten die Magdener das Rampo (unentschieden) und es kam zu einem Tiebreak auf 3 Bälle, welches die Oberfricker dank den guten Nerven des Anschlägers 2-1 gewinnen konnten.

Im dritten Spiel gegen die Männerriege aus Gansingen musste sie den ersten Punkt abgeben. In einer spannenden Partie verloren sie den zweiten Satz knapp mit einem Punkt nachdem sie den ersten klar gewonnen hatten.

Das letzte Spiel gegen die MR Wittnau wurde zu einem reinen Prestige-Spiel, da die Oberfricker schon als Meister feststanden. In einer fairen Partie gewann der alte und neue Meister beide Punkte.

Auch die zweite Mannschaft steuerte ihren Beitrag zum guten Gesamtergebnis bei. Als zweite in der Kategorie B schafften sie den direkten Wiederaufstieg ins A!

MUKI-Turnen

Nach den Herbstferien ist es so weit: Ich freue mich auf viele neue und ebenso mir bereits bekannte Mukikinder und ihre Mamis und Papis. Ab Dienstag, 12. Oktober 2004 oder Donnerstag, 14. Oktober 2004, treffen wir uns zu fröhlichen und kindgerechten Lektionen. Wir turnen in der Mehrzweckhalle. Dienstag, 10.00 bis 10.50 Uhr, kleiner Kindergarten und Donnerstag, 1. Lektion 9.10 bis 10.00 Uhr, 2. Lektion 10.10 bis 11.00 Uhr.

Eingeladen zum unbeschwernten, regelmässigen Mittturnen, sind Eltern mit ihren Kindern der Jahrgänge 2002, Januar bis April, 2001, 2000, 1999, Mai bis Dezember.

Ich werde mit einer persönlichen Einladung an alle gelangen, damit ihr euch für eine passende Lektion anmelden könnt.

Für weitere Auskünfte steht die Leiterin, Manuela Hasler, Telefon 062 871 48 71, gerne zur Verfügung.



V.l.n.r.; Stehend: Werner Wettstein, Josef Näf, Walter Müller, Simon Ursprung, knieend: Thomas Häseli und Walter Rickenbach

KUL'TOUR geht in die zweite Saison

Nach der Sommerpause meldet sich KUL'TOUR zurück mit einer Vorschau auf die bevorstehenden Ereignisse.

Die erste Generalversammlung von KUL'TOUR fand am 14. September im Gemeindehaus Gipf-Oberfrick statt.

Der Anlass wurde musikalisch von Doris Fischler mit Querflötenklängen umrahmt.

Gleichzeitig möchten wir Sie auf das Programm der nächsten Saison aufmerksam machen.

KUL'TOUR hat sich bemüht, ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, das die Zuhörer wiederum in neue Gewerberäume führen wird.

2004

24. Oktober Harfe und Oboe in den Räumen der Firma PCS
21. November Literarische Veranstaltung:
Eine unvollständige Frau (Verena Bosshard)

2005

23. Februar Gitarre
6. März Asasello Quartett (Streicher)
3. April Trio Kaleidoskop (Flöte, Klarinette, Gitarre)
22. Mai Briefwechsel zwischen Anton Tschechow
und Olga Knipper
(Klaus Henner Russius und Graziella Rossi)

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie an einem dieser Anlässe begrüßen dürften

Für KUL'TOUR: Priska Frey



Kinderturnen

Nach den Herbstferien beginnt das Kinderturnen wieder. Alle Kinder des grossen Kindergartens und der 1. Klasse haben die Möglichkeit, im KITU abwechslungsreiche und spielerisch gestaltete Turnstunden zu erleben. Neu wird das Kinderturnen am *Dienstag Nachmittag* in der Mehrzweckhalle sein.

Kindergarten 15.30 bis 16.30 Uhr
1. Klasse 16.30 bis 17.30 Uhr

Das KITU wird am Dienstag, 12. Oktober zum ersten Mal statt finden. Die Kinder werden die Ge-

legenheit haben, bei der Turn-Show mitzuwirken, welche im Januar des nächsten Jahres über die Bühne gehen wird.

Nun freue ich mich auf möglichst viele turnbegeisterte Kinder.

Die Leiterin: Bea Stierli

Fricktaler Kreisspiel- und Stafettentag 2004

Im Rahmen des Gipf-Oberfricker Dorffestes fand dieser Anlass in unserem Dorf, dort «wo's schön ist» statt. Am Samstag waren die Mädchen und Knaben am Start und am Sonntag die Frauen und Turner/Innen. Organisatoren war das Ressort Jugend, die TK und der Vorstand des Kreisturnverbandes Fricktal (KTVF), für die Platzorganisation war der SV Gipf-Oberfrick zuständig. Eine Besonderheit gab es in Gipf-Oberfrick, die Rundbahn-Stafetten fanden auf einer 200 m Bahn statt.

820 Wettkämpfer/Innen (500 Kinder 320 Erwachsene), etwa 130 weniger als im letzten Jahr nahmen teil. Die Fricktaler Stafettenmeister bei der Jugend heissen Kategorie 1: Mädchen Hellikon, Knaben Wil, Mixed Obermumpf; Kategorie 2: Mädchen Sulz, Knaben Schupfart 1 und Mixed Wölflinswil; bei den Turnern TV Wölflinswil.

Die weiteren Sieger Jugend Kategorie 1: 4x100 m Mädchen Wallbach, Knaben Wil, Mixed Obermumpf; 4x600 m Mädchen Schupfart, Knaben Oeschgen, Mixed Obermumpf; Fun: Mädchen Wallbach, Knaben Wil und Mixed Zeiningen.

In der Kategorie 2 heissen die Sieger Allround 1 Mädchen Sulz, Knaben Schupfart, Mixed Wegenstetten, Allround 3 Mädchen Wittnau, Knaben Schupfart, Mixed Wölflinswil, Fun Mädchen Wittnau, Knaben Hellikon, Mixed Wölflinswil.

In der Kategorie 3 fand wie immer das Bänklifussball-Turnier statt, die Sieger heissen: Mädchen Wallbach 14, Knaben Wölflinswil, Mixed Oeschgen.

Traditionellerweise fand bei allen drei Kategorien als Wettkampfabschluss die Pendelstafette 6x60 m, die Siegermannschaften Kategorie 1: Mädchen Hellikon, Knaben Will, Mixed Wegenstetten, Kategorie 2: Mädchen Sulz, Knaben Schupfart, Mixed Zeiningen, Kategorie 3: Wallbach, Knaben Schupfart, Mixed Wallbach. 63 Mannschaften (10 weniger als im 2003) nahmen in allen drei Kategorien in der Pendelstafette teil.

Herznach 1 gewann bei den Turnerinnen folgende Stafetten 4x100 m, Schweden und Olympische, Gipf-Oberfrick gewann die Pendelstafette.

Bei den Turnern heissen die Sieger 4x100 m: Wölflinswil 2, Schweden: Wittnau 1, Olympische: Herznach 1 und Pendelstafette: Wölflinswil 1. Im Fachttest Allround und Volleyball gab es keine Kategorieneinteilung (Gesamtrangliste). Beim Fachttest heisst der Sieger Oeschgen (Turner) und beim Volleyball Wölflinswil (Turner). Bei den Turnern fand noch das Steinstossen mit dem 12,5 kg Stein statt; der Sieger heisst Herznach.

Das Schnurball-Turnier fand in der Kategorie A und B statt, die Sieger heissen Kategorie A Wallbach und Kategorie B Schupfart.

Ranglisten unter www.ktv-fricktal.ch.

Am Samstag fanden die Wettkämpfe bei schönem, heissen Wetter statt, dafür gab es am Sonntag teilweise sintflutartige Regenfälle und dann wieder Sonnenschein.

Beat Waldmeier

Kurzbericht über die Bundesfeier 2004

durchgeführt vom Verkehrs- und Verschönerungsverein am Samstagabend 31. Juli

1. Allgemeines

Der einfachere, unkomplizierte Ablauf wurde von den Teilnehmer/Innen am prächtigen Bundesfeiernabend sichtlich genossen. Zirka 50 Personen benutzten den Transportdienst mit Traktor und Wagen und weitere zirka. 70 Personen kamen im Laufe des schönen Abends dazu. Das Chorntal erwies sich als idealer Festplatz, sodass wir bei der Verpflegung sogar nachfassen mussten. Das Quartett und ein Alphornbläser gaben den idealen musikalischen Rahmen. Die Organisation durch den VVGO wurde von den Anwesenden mehrfach und herzlich verdankt.

2. Dank an das Bauamt, den Forstbetrieb und den Gemeinderat

Wir haben die Dienste von Mike Schmid und Siegfried Mettauer sowie die Holzlieferung durch Förster Landold sehr geschätzt. Ebenfalls haben sich Josy Hürzeler und Franz Schmid spontan für den Transport zur Verfügung gestellt. Auch ihnen gehört ein herzliches Dankeschön. Josy hat sich zusätzlich - unter Mithilfe der vielen anwesenden Kindern - als Anzünder des beliebten



Augustfeuers (das nicht fehlen darf) sehr bewährt. Der Beitrag von Fr. 500.- für die Organisation des Anlasses wird dem Gemeinderat bestens verdankt.

3. Finanzielles Ergebnis

Gemäss Abrechnung hat der VVGO am Fest einen Nettoerlös von mehr als 600 Franken erreicht; also ein Ansporn für andere Vereine oder Gruppierungen.



4. Kommentar

«Diesmal anders» – und zwar im Rahmen eines gemütlichen Brätelabends – hat sich bestens bewährt. Kurz und gut: Durchführungsort, Programm und Verpflegung wurde von den Anwesenden gut aufgenommen. Zudem hat das schöne Wetter (der Vollmond schien durch die Bäume) auch zur tollen Stimmung beigetragen.

Für das Mini OK: Antonia Schraner, Finanzen und Getränke; Peter Mosimann, Essen und Isidor Schmid, Organisation

5-Jahr-Jubiläum

des Mittagstisches des Frauenvereins für Mütter, Kinder und Senioren: «Ein herzliches Dankeschön»

Im August 1999 wurde in Gipf-Oberfrick ein Mittagstisch eröffnet, der während der Schulzeit einmal wöchentlich im Pfarrsaal angeboten wird. Der regelmässige Anlass ist ein «Kind» des Frauenvereins und ist inzwischen zu einer festen Institution geworden.

Viele der Mittagstischgäste in Gipf-Oberfrick sind jüngere Mütter mit ihren Kindern, deren Männer auswärts arbeiten und über Mittag nicht nach Hause kommen. Weniger zahlreich zeigen sich die Senioren, und das ist eigentlich schade.

Idee des Frauenvereins

Die Idee, auch in Gipf-Oberfrick einen Mittagstisch anzubieten, kam aus den Reihen des Frauenvereins. Die drei Vorstandsmitglieder Erika Schmid-Hännly, Ursula Roth und Diana de Graf liessen sich im Herbst 1998 von Ursula Guyer in Frick beraten, da im Nachbardorf schon seit einiger Zeit ein solches Angebot bestand.

An der Generalversammlung des Frauenvereins im Jahr darauf wurde ein Darlehen von 1000 Franken als Startkapital für Lebensmittel gewährt und die Saalmiete wird von der römisch-katholischen und der reformierten Kirchgemeinde je zur Hälfte getragen. Es handelt sich also auch hier, ähnlich wie in Frick, um ein ökumenisches Projekt.

Der Mittagstisch erfreut sich inzwischen grosser Beliebtheit. Er wird im Durchschnitt von 50 bis 60 Personen besucht, hätte aber eine Kapazität für 80 Esser. Finanziell ist er selbsttragend. Erfreulicherweise hat der Frauenverein das Darlehen



von 1000 Franken zum 5-Jahr-Jubiläum erlassen. Pro Mittagessen werden folgende Preise verlangt: 10 Franken für Erwachsene, 7 Franken für Schulkinder und 4 Franken für vorschulpflichtige Kinder. Eine originelle Idee sind die Essensgutscheine, die man kaufen und verschenken kann.

Anmeldungen für das Dienstmittagessen im Gipf-Oberfricker Pfarrsaal nimmt jeweils bis Montag um 12 Uhr entgegen: Rosita Aebi, Telefon 062 871 56 26. Sehr gesucht sind übrigens auch kochfreudige Männer und Frauen – wer hätte also Lust, in einem Dreierteam mitzuarbeiten? (ea)

K.K.-Schützen am eidg. Sportschützenfest in Reinach

Mitmachen kommt vor dem Siegen (kzb) Alle sieben Aktiv-A-Schützen versuchten am letzten Freitag – am ersten Tag dieses Mammutanlasses – eine gute Falle zu machen. Mit dem Vereinsdurchschnitt von 92.333 waren sie im hinteren Feld anzutreffen, doch es war ein tolles Erlebnis und beste Erinnerungen bleiben. Zudem machten die 100 aufgestellten Scheiben mächtig Eindruck. Jeder gab sein Bestes. Man hat ja gut trainiert, doch es gelang aber nicht alles. Erstes Ziel war mit dem schönen eidgenössischen Kranz heim zu kehren, was auch alle schafften.

Hinten Hans Sinzig, Guido Schmid, Alfred Sommerhalder, Bruno Felice und Beatrice Zeder. Vorne: Sonja Vögele und H.-P. Kurzbein.



Kursprogramm 2004/2005 der Landfrauen

Feenreigen: Welche Märchenwolle in den Regenbogenfarben begleitet sie durch diesen Kurs. Ihre investierte Zeit und die Freude am Handwerken werden das Gelingen krönen. Freitag, 15. und 22. Oktober 2004, jeweils 14–17 Uhr; Kursleitung S. Muldrayk und U. Michaelis; Kurskosten Fr. 35.–; Anmeldung bei Isabelle Müller, Telefon 062 871 56 31.

Hardanger: Stoff und Garn, Geduld und die Freude am Sticken begleitet Sie zu Ihrem Ziel eines gerngesehenen Zierdeckelis. 4x Ende Januar 2005; Kursleitung: Nelly Marti; Kurskosten Fr. 45.–; Anmeldung bei Isabelle Müller, Telefon 062 871 56 31

Winterschmuck: Neigt sich der Herbst dem Winter zu, nehmen wir gerne die verbleibenden Farben und Gerüche mit in den Winter. Eine gelungene Dekoration für Türen, Haus und Herd. Freitag, 5. November 2004, Nachmittag oder Abend; Kursleitung Beatrice Beck; Kurskosten Fr. 25.–, Materialkosten zusätzlich oder Material selber mitbringen; Anmeldung bei Judith Meier, Telefon 062 871 43 29

Filz und Filzfiguren herstellen: Das Naturprodukt Wolle wird zu Filz verarbeitet und daraus werden allerliebste Figuren selbst hergestellt. Ein Kurs für alle Woll-Liebhaber. Samstag, 16. Oktober 2004 oder 12. März 2005, ganzer Tag und Mittwoch, 20. Oktober 2004 oder 16. März 2005 halber Tag; Kursleitung Sibylle Hediger; Kurskosten Fr. 95.–; Materialkosten Fr. 30.–; Anmeldung bei Isabelle Müller, Telefon 062 871 56 31

Drachenhauttaschen: Ferien, Badezeit oder Einkaufsstress? Mit einer kecken, knalligfarbigen oder dezenten Tasche werden Sie täglich aufgemuntert. Nähen Sie ihre Lieblingstasche oder Accessoirbeutel gross oder klein selber. 15. und 22. März 2005; Kursleitung Anita Roth; Kurskosten Fr. 45.–; Materialkosten Fr. 30.– bis Fr. 40.–; Anmeldung bei Marlise Schmid, Telefon 062 871 42 17

Chinesischer Kochkurs: Aus persönlichen Gründen der Kursleiterin kann dieser Kurs erst im Herbst oder nächstes Jahr durchgeführt werden.

Weihnachtszauber: Lichterketten, Windlichter oder ein raffiniertes Lichterglas an das winterliche Fenster. Gönnen Sie sich diesen Kurs auch als adventlichen Ausgleich. Donnerstag, 4. November 2004, 19–22 Uhr, 18. und 25. November 2004, 19.30–22 Uhr; Kursleitung Kathrin Hasler; Kurskosten Fr. 55.–; Materialkosten Fr. 50.–; Anmeldung bei Judith Mier, Telefon 062 871 43 29

Patchwork: Sie arbeiten mit Log cabins. Das ist ein altes traditionelles Muster, womit auch moderne Muster genäht werden können. Der Kurs ist für Anfängerinnen und Fortgeschrittene möglich. Jeweils am Donnerstag, 6., 20. und 27. Januar, 3. und 24. Februar 2005; Kursleitung Kitty Steffen, Telefon 062 871 30 17; Kurskosten Fr. 70.–; Materialkosten Fr. 45.– (Schablone und Stoff); Anmeldung bei Regula Schmid, Telefon 062 871 12 47

Feuerwehr Endprobe

Samstag, 16. Oktober ab 13 Uhr im Gebiet des Gemeindehauses.

Besammlung auf dem Gemeindeplatz

Motto: Einblick in die Arbeit und das Material der Feuerwehr

Die Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen, diese Schlussübung mitzuverfolgen.

Der Kommandant:
Viktor Schwaller

Veranstaltungskalender

soweit bekannt

2004

19.	September	Bauernbrunch mit Jodlerclub Frick	Gasthof Adler
24.	September	Preisjassen	Restaurant Rössli
25.	September	Schüürefäscht mit den Silver Birds und Barbetrieb	Restaurant Rössli
26.	September	Buurezmorge; Familie Müller vom Hoflädeli und Alphorngruppe Kaisten	Restaurant Rössli
26.	September	Abstimmungswochenende	
15.	Oktober	Freundschafts-Nachtschiessen	K.K.-Schützen
29.	Oktober	Jungbürgeraufnahme Jahrgang 1986	
6.	November	5. Burnout-Party, Mehrzweckhalle	Farago
12.	November	Neuzuzügetreffen	
20.	November	Jahreskonzert	Musikgesellschaft
20./21.	November	Hallentennisturnier	Hallentennisclub
21.	November	Blockflötenkonzert in der Kirche um 17 Uhr	
26.	November	Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung	
28.	November	Abstimmungswochenende	
28.	November	Weihnachtsmarkt	Frauenverein
28.	November	Adventsingen in der Kirche	Trachtengruppe
3.	Dezember	Seniorenadvent	Landfrauen
12.	Dezember	Adventsingen in der Kirche	Kirchgemeinde

2005

17.	Januar	Kleidersammlung	Missionsgruppe
6.	Februar	Fasnacht/Umzug/Unterhaltung in der MZH	Farago
6.	Februar	Fasnachtssonntag mit Familienumzug und Familienball	Farago
7.	Februar	Fasnachtsmontag in der MZH	Sportverein
10.	Februar	Zusammenkunft der Vereinspräsidenten	
2.	April	Heimatabend in der Mehrzweckhalle	Trachtengruppe
26.	April	Wallfahrt	Missionsgruppe
10.	Juni	Musikschulkonzert um 18.30 Uhr in der Kirche St. Wendelin	Musikschule
26.	Juni	Buurezmorge im Gasthof Adler mit Markus und Max	
6.	August	Faustballturnier in der Sporthalle	Männerriege
8.	Oktober	Hallenturnier in der Sporthalle	Männerriege
23.	Oktober	Wendelini-Brunch	Missionsgruppe

Papiersammlung 2004 6. November (Jugi)

Ferien Schuljahr 2004/2005	erster Ferientag	letzter Ferientag
Herbstferien 2004	Samstag, 25. September 2004	Sonntag, 10. Oktober 2004
Weihnachtsferien 2004/2005	Samstag, 18. Dezember 2004	Sonntag, 2. Januar 2005
Sportferien 2005	Samstag, 12. Februar 2005	Sonntag, 27. Februar 2005
Skilager	Sonntag, 13. Februar 2005	Samstag, 19. Februar 2005
Frühlingsferien	Samstag, 9. April 2005	Sonntag, 24. April 2005
Sommerferien	Samstag, 2. Juli 2005	Sonntag, 7. August 2005

Schulfreie Tage: Karfreitag; Ostermontag; Pfingstmontag; Freitag nach Auffahrt, 6. Mai 2005; Martinimarkt in Frick, Nachmittag, 8. November 2004 und 7. November 2005

Gesetzliche und lokale Feiertage: Auffahrt; Fronleichnam; Maria Himmelfahrt, 15. August; 1. Mai, Nachmittag; Allerheiligen, 1. November; Maria Empfängnis, 8. Dezember.

Schulbesuche: Die Eltern sind herzlich eingeladen, den Unterricht jederzeit zu besuchen. Die Lehrkräfte schätzen es, wenn Sie Ihren Besuch ankündigen.

Um Fehler zu vermeiden und um alle Veranstaltungen in unseren Veranstaltungskalender aufnehmen zu können, bitten wir um Zustellung der Daten direkt an ernst.auer@yetnet.ch. Besten Dank.